

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. X.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

einander wider Juda. In dem allen leisset sein zorn nicht abe / seine hand ist noch aufgerect.

CAP. X. Straffs deren so das recht biegen, vnd einfassung von der macht vnd vndergang der Assyrer.

W Ehen den Schriftgelehrten / die vnrechte gesetze machen / vnd die vnrechte Vertheil schreiben. Auff das sie die sachen der armen beugen / vnd Gewalt haben im Recht der essenden vnter meinem Volk / das die Witwen ihr Raub / vnd die Waisen ihre Reute sein müssen. Was wolt ir thun am tage der heimsubunge vnd des vnglücks / das von ferne kombt? Zu nem wolt ihr stehen vmb hilff? Vnd wo wolt ir eure ehre lassen? Das sie nicht vnter die gefangene gebeuet werde / vnd vnter die erschlagene falle. In dem alle leisset sein zorn nicht abe / seine hand ist noch aufgerect. O meh Mute / der meines zornes grims stete ist. Ich wil ihn senden wider ein Heuchelvolck / vnd ihm beselch thun wider das volck meines zornes / das ers beraube vnd auftheile / vnd zu trete es / wie tot auff den gasen. Wiewol es nicht so drey net / vnd sein hertz nicht so dencket / sondern sein hertz stehet zuvertigen vñ außzurotten mit wenig Völcker. Denn er spricht: Sind meine Fürssen nicht allzumal Könige ist Salno nicht wie

9 Char demis / Ist Hamath nit wie Arpad? Ist mit Samaria wie Damascus? Wie meine hand funden hat die Könige der adens / so doch ihre gögen irdeter waren denn die zu Jerusalem vnd Samaria sind.
11 Solt ich nicht Jerusalem thun vnd ihren gögen / wie ich Samaria vnd ihren gögen gethan habet. Wenn aber der HERR alle seine werck außgericht hat / auff dem berge Zion vnd zu Jerusalem / will ich heimlichen die frucht des hochmütigen Königes zu Assurien / vnd die pracht seiner heiligtigtigen Augen. Darumb dz er spricht: Ich hab durch meiner Hände kraft außgericht / vnd durch meine weisheit / denn ich bin klug. Ich habe die länder anders getheilet / vnd ir ein kommen geraubt / vnd wie ein Mächtiger die Einwohner zu boden geworffen. Vñ meine hand hat funden die Völcker / wie ein Vogelnetz das ich hab alle land zusammen geraht / wie man Cher auffrafft / die verlassenen sind / da niemand eine feder reget / oder den schmal auffperret oder zisset.
15 Mag sich auch eine art rhemen wider den so damit hmet? Oder eine Segetrog wider den / so sie seubt / wie der rhume kan / der den steden fähret vnd hebt / vnd fähret ihn so leicht / als was würdt der HERR? HERR Zebaoth vnter seine senen die Darre sendt / vñ seine herre ligit

lichten würdt er anzünden/
 daß sie brennen würdt wie
 ein Feuer. Vnd das Liebt 17
 Israel würdt ein Feuer
 sein / vnd sein heiliger
 würdt ein Kamme sein / vnd
 würdt seine dornen vnd
 heden anzünden vnd ver-
 zehren auß einem tag. Vnd 18
 die Herrlichkeit seines wal-
 des vnd seines Feldes soll
 zu nichte werden / von den
 Seelen bis auß das Reich /
 vnd würdt zugehen vnd
 verschwinden. Ds die kria 19
 gen Rume seines Waldes
 mügen gezehlet werden / vñ
 ein Enabe sie mag andrei-
 ßen. Zu der Zeit werden die 20
 übrigen in Israel / vñ die
 errettet werden im hause
 Jacob / sich nit mehr verlas-
 sen auß den / der sie süßlegt /
 sondern sie wardt sich ver-
 lassen auß den Herrn den
 Heiligen in Israel / in der
 Wahrheit. Die übrigen wer 21
 den sich bekehren ja die ü-
 rigen in Jacob / zu Gott
 dem starden. Denn ob dain 22
 volck O Israel ist wie sand
 am Meer / Sollen doch die
 übrigen desseligen bekeh-
 ret werden. Des wenn dem
 verderben gesteuert würdt /
 so kompt die Gerechtigkeit
 überschwenglich. Denn der 23
 Herr Herr Zebaoth würdt
 ein verderben gehē lassen /
 vnd demseligen doch streu-
 ren im ganzen lande. Da 24
 vmb spricht der Herr Herr
 Zebaoth: Hördte dich nicht
 mein Volt / daß zu Zion
 wohnet / für Assur. Er wird
 dich mit dem stecken schlä-
 gen vnd seinen stab wider
 dich außheben / wie in Egyp-
 ten geschach. Denn es ist noch 25

gar vmb ein kleines zu-
 thun / so würd die vngnade
 vnd mein zorn über ye vñ
 26 tugend ein ende habē. Als
 denn würdt der Herr Ze-
 baoth eine gefel über ihn
 erwerck / wie in der schlacht
 Midian / auß dem Telle O-
 reb / vnd würd seinen stab
 der er am Meer brandt /
 außheben / wie in Egypten.
 27 Zu der zeit würdt seine last
 von deiner schulder weidt
 müssen / vnd sein zorn
 deinem halse / denn di zorn
 würd verkaufte für der fetz
 28 te. Er tomt (laß gleich sein)
 gen Aiaz / Er zeucht durch
 Migron / er mustert seinen
 29 zeng zu Midias. Die sie
 hen für vnserm lager Ge-
 ba über / Nania erwidert
 30 Gibeath Sauls fleucht. Du
 tobtet Gallim siben laut
 merkt auß daira / du Elen-
 31 des Anathot. Madmena
 weidte die Diger zu Selim
 32 stercken sich. Man bleibet
 villedit einen tag zu Nob /
 so würdt er seine hand re-
 gē wider den berg der tocht-
 ter Zion / vñ wider den hō-
 33 gel Jerusalem. Aber siben
 der Herr Herr Zebaoth wird
 die esse mit macht verha-
 men / vnd was hoch auffge-
 richt stehet / vertürken / daß
 die hohen genidriget wer-
 34 den. Vnd der dicke Wald
 würdt mit eisen umgaha-
 men werden / vnd Libanon
 wird fallen durch den mäch-
 tigen.

Cap 11. vveiffagung von
 Christo, vnd kräftiger wär-
 tung das Evangelii.

I Vnd es würdt ein Kute
 auffgehen von dem stam
 Ijai / vnd ein zweig auß
 seines